

Moduleinstiegsseite Jonas

- 1a *Lösungsvorschlag:* Jonas ist sportlich und sehr aktiv. Er mag nicht gerne lernen. Er liebt Sport und sonst nichts. Er will unbedingt einen Job, bei dem er reisen kann. Geld ist ihm sehr wichtig. Er ist sehr sozial und arbeitet gerne im Team. Er ist manchmal ziemlich faul.
- b *individuelle Lösung*
- 2 *individuelle Lösung*

Lektion 28

- 1a 1A Jonas, B Frau Sauter und ihr Kind, C Anna und Fabio 2 Ja
- b Der Reporter ist am Rheinufer. Die Leute in München haben es als Lieblingsort gewählt. Jonas ist fast jeden Sonntag hier. Er trifft hier seine Freunde und dann schauen sie Trial-Fahrern zu. Frau Sauter kommt fast täglich mit ihrer Tochter. Das Kind liebt den Spielplatz, die Mutter ein Café. Dieses Café ist ihr Lieblingsort, denn dort kann sie draußen sitzen, eine Tasse Kaffee trinken und ein Buch lesen. Anna, Fabio und ihre Freunde treffen sich auch oft hier. Sie reden, hören Musik und sehen die Trial-Fahrer. Diesen Sport findet Anna gefährlich, aber sie möchte ihn auch gern machen.
- c Der Reporter ist am Rheinufer. Die Leute in Köln haben es als Lieblingsort gewählt. Jonas ist fast jeden Tag hier. Er trifft hier seine Freunde und dann fahren sie Trial. Frau Sauter kommt fast täglich mit ihrer Tochter. Das Kind liebt den Spielplatz, die Mutter ein Café. Dieses Café ist ihr Lieblingsort, denn dort kann sie draußen sitzen, eine Tasse Kaffee trinken und die ganze Zeit ihre Tochter sehen. Anna, Fabio und ihre Freunde treffen sich auch oft hier. Sie reden, hören Musik und sehen die Trial-Fahrer. Diesen Sport findet Anna gefährlich und sie möchte ihn nicht gern machen.
- 2 *Lösungsvorschlag:* Mein Lieblingsort ist ein Café. Dieses Café ist in München. Ich bin zweimal pro Woche dort und trinke Kaffee.
- 3 *individuelle Lösung*
- 4a b
- b 1 der Dom 2 über 150 Meter hoch 3 viele Straßenkünstler, Musiker oder Breakdancer 4 das Schokoladenmuseum, den Zoo 5 an der Hohenzollernbrücke in Köln 6 „Himmel und Erde“ mit Würstchen, Hamburger
- c *individuelle Lösung*
- 5a 2 Ein Mann sitzt auf einer Bank und liest Zeitung. Wo sieht man ihn? – In D3. 3 Jemand joggt. Wo passiert das? – In C2. 4 Da passiert ein Unfall und ein Junge verletzt sich. Wo passiert das? – In A3. 5 Eine Frau und ihre Enkelin füttern Vögel. Wo sieht man das? – In B4. 6 Da fährt jemand mit einem Moped auf dem Platz und eine Frau schimpft. Wo passiert das? – In D2. 7 Jonas springt mit dem Fahrrad über die Bank. Wo sieht man das? – In B2. 8 Jemand stiehlt ein Portemonnaie. Wo passiert das? – In E3. 9 *Lösungsvorschlag:* Da liegt jemand auf einer Decke in der Sonne. Wo sieht man das? – In C2.
- b *individuelle Lösung*
- c 1 Die Frau auf der Bank in E3. 2 Die Frau in D2. 3 Der Dieb in E3. 4 Die Frau in B4. 5 Der Junge in E3.
- 7a *individuelle Lösung*
- b 1 Jonas 2 Anna 3 Anna und er gehen morgen zusammen Eis essen.
- 8 *individuelle Lösung*

Lektion 29

- 1a A, dem Jungen
- b 1 Anna wartet erst etwa zehn Minuten. 2 Jonas hatte ein Gespräch mit seinem Bio-Lehrer. 3 Anna ist nicht sauer und wartet.
- 2 *individuelle Lösung*
- 3 *Lösungsvorschlag:* Entschuldige, dass ich so spät komme. Hat der Film schon angefangen? – Kein Problem, es läuft sowieso noch Werbung. Entschuldigung, dass ich dich nicht zum Geburtstag angerufen habe. – Das finde ich nicht so toll, es haben nämlich alle vergessen. Entschuldige, was hast du gesagt? – Schon okay, du hörst ja sowieso nie zu.
- 4a **Anna:** drei Kugeln Eis: Vanille, Erdbeere und Stracciatella **Jonas:** eine Eisschokolade und ein Stück Schokoladentorte
- b 1 Jonas 2 Kellnerin 3 Jonas 4 Anna 5 Kellnerin 6 Jonas 7 Kellnerin
- 5 *individuelle Lösung*

- 6a C – A – B
- b 1 b 2 a 3 b 4 a 5 b 6 b
- 7 *individuelle Lösung*
- 8a **für Jungen:** das Sweatshirt, der Gürtel
für Mädchen: die Jacke, der Schal, die Leggings, die Stiefel
für beide: die Hose, die Mütze
- b 1 Schal 2 Leggings 3 Hose 4 Mütze 5 Sweatshirt
- 9 *individuelle Lösung*
- 10a C
- b 1 r 2 f 3 r 4 f
- 11 2, 4, 6
- 12 *Lösungsvorschlag:* Bitte erzählen Sie uns eine Geschichte. – Bitte schreiben Sie heute keinen Test. – Wiederholen Sie doch bitte noch mal den Stoff!
- 13a 1 Jonas soll sich nicht zwischen ihr und seinen Freunden entscheiden müssen. 2 Jonas darf nicht denken, dass Anna seine Freunde nicht mag. 3 Anna soll Jonas auf jeden Fall sagen, dass sie sich auch gern einmal allein mit ihm treffen möchte.
- b *individuelle Lösung*

Lektion 30

- 1 *individuelle Lösung*
- 2a 1, 3
- b a, b, e, g
- 4a **positiv:** Pause: kurz, schön; Unterricht: interessant, witzig
negativ: Mathelehrer: streng, schlecht, doof; Prüfung: schwierig, stressig; Zeugnis: schlecht
- b *individuelle Lösung*
- c *individuelle Lösung*
- 5a b
- b 1 Ausbildung 2 Praktikum 3 Bewerbung
- 6a 1 a 2 b 3 a 4 b 5 b
- b A, B, C, G, H, F
- c C
- 7a **A** am Flughafen **B** bei Meyer & Co **C** im Krankenhaus
- b 1 am Flughafen: Man soll Technik lieben.
bei Meyer & Co: Man soll nett und freundlich sein.
im Krankenhaus: Man soll sympathisch sein.
2 am Flughafen: Man soll fit am Computer sein.
bei Meyer & Co: Man soll gern Kontakt mit Menschen haben und die Arbeit im Büro mögen.
im Krankenhaus: Man soll gerne mit Menschen arbeiten und anderen helfen wollen.
3 am Flughafen: Man kann Techniker/in oder Informatiker/in werden.
bei Meyer & Co: Man kann im Büro in einer Exportfirma arbeiten.
im Krankenhaus: Man kann Krankenschwester/Krankenpfleger werden.
- c **A** Lina und Tessa: im Kindergarten **B** Oliver: in der Bäckerei **C** Jakob: bei Sport Weller **D** Marina: beim Friseur **E** Max: im Krankenhaus
- 8 *Lösungsvorschlag:* Ich möchte später vielleicht Lehrer, Architekt oder Bäcker werden. – Hm, ich glaube, dass du Lehrer werden möchtest.

- 9a IT-Service, Gepäckabteilung, Abteilung „Service und Information“
- b 1 Er durfte jede Woche in einer anderen Abteilung arbeiten. 2 Er wollte auch gern mal im Tower arbeiten. 3 Er musste am Check-in-Automaten helfen. 4 Er sollte den Leuten beim Einchecken helfen. 5 Er konnte abends nicht mal fernsehen. 6 Er wollte nur noch ins Bett gehen und schlafen.
- 10 *Lösungsvorschlag: Lena:* Im Krankenhaus. Das war ganz o.k. Ich konnte verschiedene Abteilungen kennenlernen. Leider musste ich jeden Morgen früh aufstehen. Mittags sollte ich den Kranken beim Essen helfen. Am liebsten wollte ich immer mit den kranken Kindern spielen. Manchmal durfte ich mit den alten Menschen im Park spazieren gehen. Und du? Wo hast du ein Praktikum gemacht?
- Nora:* Bei der IT-Firma Doll. Ich durfte nur in einer Abteilung arbeiten. Nachmittags musste ich nur Zahlen am Computer schreiben. Jeden Morgen sollte ich Kaffee kochen. Leider durfte ich nie lange Pause machen. Ich wollte auch mal interessante Dinge machen.

Landeskunde

- 2 1 Der Römerberg ist der Platz vor dem Rathaus in Frankfurt. 2 Märkte, Versammlungen und Feste finden am Römerberg statt. 3 Das Kunsthaus Graz heißt auch „Freundlicher Alien“. 4 Die Altstadt von Graz ist UNESCO-Kulturerbe. 5 Der Bürkliplatz in Zürich liegt am Zürichsee. 6 Auf dem Bürkliplatz gibt es an einigen Tagen der Woche einen großen Gemüse- und Blumenmarkt.
- 3 *individuelle Lösung*

Moduleinstiegsseite Sofie

- 1 *individuelle Lösung*
- 2 D, E

Lektion 31

- 1a *individuelle Lösung*
- b *Lösungsvorschlag:* Was ist A? – Ein cooles Top. Was ist C? – Ein grüner Schlüssel. Was ist D? – Ein dunkelrotes Portemonnaie. Was ist E? – Eine blau-schwarze Jacke. Was ist F? – Eine alte Monatskarte. Was ist G? – Das sind rote Tanzschuhe. Was ist H? – Ein kleines Duschgel. Was ist I? – Ein roter Apfel. Was ist J? – Ein buntes Handtuch. Was ist K? – Das sind gestreifte Leggings. Was ist L? – Ein modernes Smartphone.
- 2 *individuelle Lösung*
- 3 *Lösungsvorschlag:* Vorhin waren hier grüne Hefte. Jetzt sind hier blaue Hefte. Vorhin war hier ein rotes Portemonnaie, jetzt ist hier ein gelbes Portemonnaie. Vorhin war hier ein blauer Kugelschreiber. Jetzt ist hier ein roter Kugelschreiber.
dann individuelle Lösung
- 4a 1 B 2 keine Anzeige 3 A
- b *Lösungsvorschlag:*
Wann? 28. April.
Wo? Im Kinopolis.
Informationen: Bei Dorit Pflaum, Telefon 0221 29794888 oder im Internet unter www.jugend-filmfestival-koeln.de.
mitschicken: Foto oder Video, Alter und Telefonnummer
- 5a a
- b 1 a 2 a 3 a 4 b
- 6 1 b 2 a 3 c
- 7 *individuelle Lösung*
- 8a *Lösungsvorschlag:* Was ist denn los? – Mir geht es nicht gut. Ich habe Fieber. Und heute ist doch das Casting und ich kann nicht hingehen. Ich bin so unglücklich. – So ein Pech! Aber sei nicht traurig. Wenn du wieder gesund bist, gibt es bestimmt bald wieder ein Casting.
- b *individuelle Lösung*
- 9 der Star, das Topmodel, das Talent, der Kandidat, die Kritik, die Chance, das Kleid, die Fernsehsendung, das Publikum

10 1 Den Traum, Superstar oder Topmodel zu werden und reich und berühmt zu sein. 2 Weil Castingshows folgende Botschaften vermitteln: Jeder kann es schaffen, auch ganz normale Menschen. Jeder kann ein Star sein. Man muss nicht superschön sein oder coole Talente haben, man muss kein Genie sein. Man kann sein, wie man ist und Erfolg haben. 3 Zum Beispiel Britney Spears oder Justin Timberlake. 4 Das ganze Publikum schaut ihnen dabei zu. 5 Das Fernsehpublikum hat das sehr schlimm gefunden und dagegen protestiert.

11a individuelle Lösung

b individuelle Lösung

Lektion 32

1a 1 a 2 b

b 1 f 2 r 3 f 4 r 5 f 6 r

2 1 b 2 a

3 individuelle Lösung

4a zweihundertsiebenunddreißig – zweitausendfünfhundertdreißig – zehn... – achtundsechzigtausendsiebenhundert – hunderttausend – neunhundertfünfundvierzigtausenddreihundertzehn – eine Million
zweihundertachtunddreißigtausendvierhundertsiebzehn

5 1 1230 2 2123 3 71 137 4 138 600

6 individuelle Lösung

7 individuelle Lösung

8 Lösungsvorschlag: Ich glaube, Sofie möchte gerne einen neuen Laptop und ihre Schwester möchte einen interessanten Fotokurs machen. – Ja, das denke ich auch. Sofies Bruder möchte am liebsten ein schnelles Auto und ihre Mutter hätte gern moderne Designer-Möbel. – Nein, ich denke, Sofies Bruder möchte am liebsten eine weite Reise machen und ihre Mutter möchte einen interessanten Fotokurs machen. Sofies Oma braucht unbedingt eine neue Waschmaschine und Sofies Opa möchte eine weite Reise machen. – Nein, ich denke, Sofies Oma möchte lieber ein bequemes Sofa und Sofies Opa ein schnelles Auto.

9 Lösungsvorschlag: Ich hätte gern ein cooles Mountainbike, eine teure Uhr, einen modernen Fernseher, schöne Lautsprecher, eine gute Gitarre, eine neue Spielkonsole, ein kleines Boot, eine schnelle Digitalkamera, einen großen Kopfhörer, ein interessantes Pferd. Ich möchte gern eine weite Reise und einen tollen Tanzkurs machen.

10a Lösungsvorschlag: 1 Lotto ist ein Gewinnspiel. 2 individuelle Lösung 3 individuelle Lösung

b Lösungsvorschlag: Thema: Eine Frau verschenkt Geld. spenden = schenken

c Lösungsvorschlag: Die Gewinnerin kommt aus Düsseldorf. Sie ist 76 Jahre alt. Jetzt ist sie Rentnerin, früher war sie von Beruf Lehrerin in einer Grundschule. Sie hat keine Kinder, nur fünf Katzen.

d e, c

11 Namen, Nachbarn, Kollegen, Mensch

Lektion 33

1 individuelle Lösung

2a 1 b 2 a 3 b

b 1 Könntest du vielleicht deinen Volleyball mitbringen, Luisa? 2 Wir könnten Würstchen grillen. 3 Und ich könnte einen Kuchen backen. 4 Du könntest doch Cola mitbringen, Tim. 5 Könntest du die vielleicht mitbringen?

3 Lösungsvorschlag: Wir könnten eine Radtour nach Starnberg machen. – Gute Idee. Wer nimmt etwas zum Essen mit? – Könntest du vielleicht Wurstbrote mitbringen? – Ich könnte Apfelschorle mitnehmen.

4 1 C 2 A 3 B

5 individuelle Lösung

6a individuelle Lösung

b Sofie und Fabio kennen die Jungen nicht. Sie fragen die Jungen, ob sie mit Volleyball spielen wollen.

c 1 Volleyball spielen 2 nicht so gut Deutsch 3 Englisch und Deutsch 4 Englisch 5 Der Hund

d 1 b 2 d 3 c 4 a

8a 1 C – 2 A – 3 D – 4 B

b *Lösungsvorschlag:* Die Freunde haben einen Ausflug zum Escher See gemacht. Luisa, Fabio, Tim und Sofie wollten gern Volleyball spielen, aber Anna und Jonas hatten keine Lust. Also haben Sofie und Fabio zwei nette Jungen aus Polen gefragt. Plötzlich hat sich ein Hund den Volleyball geschnappt und ihn zerbissen. Deshalb hat der Hundebesitzer mit ihm geschimpft. Den Freunden hat er Geld für einen neuen Ball gegeben. Radek und Fabio sind Fußballtrainer. Vielleicht treffen wir Radek und Jan mal wieder – in Köln oder in Katowice.

9 *individuelle Lösung*

Landeskunde

1 1 Beides sind Musikerwettbewerbe. Der A CAPPELLA Wettbewerb ist ein internationaler Wettbewerb und findet in Leipzig statt, der PODIUM.JAZZ.POP.ROCK ist ein österreichischer Wettbewerb. 2 A CAPPELLA Wettbewerb: Vokalgruppen mit drei bis acht Mitgliedern, die nicht älter als 28 Jahre sind. PODIUM.JAZZ.POP.ROCK: Gruppen von Jugendlichen und Erwachsenen, die in Österreichs Musikschulen und Konservatorien Unterricht in Jazz, Pop oder Rock haben. Die Gruppen dürfen drei bis zwölf Musiker haben, die mindestens zehn Jahre alt sind; alle Instrumente sind erlaubt. 3 Der A CAPPELLA Wettbewerb findet jedes Jahr im Mai in Leipzig statt. PODIUM.JAZZ.POP.ROCK: Regionale Wettbewerbe finden zwischen März und Juni statt, der nationale Wettbewerb im Oktober in Wien.

2 1 d 2 e 3 f 4 a 5 c 6 b

3 *individuelle Lösung*

Projekt

1 1 c 2 b 3 c 4 c 5 b 6 c 7 b 8 a 9 c 10 c

Moduleinstiegsseite Tim

1 A, I, E, G

2 *individuelle Lösung*

Lektion 34

1 B

2a 2, 3, 5, 1, 4

b *individuelle Lösung*

c a

d 1 Zweimal. 2 Nach Ankara. 3 Plötzlich wird alles ganz still, die Vögel singen nicht mehr, und dann wird es dunkel und kalt.

e Um 12.13 Uhr mittags. – Etwas weiter von der Stadt Bonn weg gibt es einen kleinen Berg, von dem man die Sonnenfinsternis bestimmt gut sehen kann. – Den um 9 Uhr oder den um halb zehn.

3 1 b 2 c 3 d 4 a

4 *individuelle Lösung*

5b Es regnet. – Die Sonne scheint. – Es schneit. – Es ist windig.

6a Die Sonne scheint und es ist leicht bewölkt und 20 Grad warm.

b *Lösungsvorschlag:* Wie ist das Wetter in München? – Es schneit und es ist kalt. Wie ist das Wetter in Bremen? – Es ist bewölkt und es ist kühl.

7a Ein Mitglied des Sterngucker e.V.

b 1 c 2 a 3 b

c sich interessieren für – wissen über – sich beschäftigen mit – sprechen über – sich freuen auf

8 *Lösungsvorschlag:* 1 Fabio interessiert sich für Fußball. 2 Anna spricht viel über ihre Filme. 3 Tim weiß viel über Sterne und Planeten. 4 Luisa beschäftigt sich mit Karate.

9 *individuelle Lösung*

10a **1 r 2 f 3 f**

b E um zehn F plötzlich B - A kurz vor zwölf D kurz nach zwölf C den ganzen Nachmittag

11 *Lösungsvorschlag:* A Anna hat um halb zehn am Fenster gestanden. B Um zwölf Uhr dreizehn hat sie auf der Straße gestanden. C Um Viertel nach fünf war sie vor dem Kino.

12 *individuelle Lösung*

Lektion 35

1 *Lösungsvorschlag:* Weil er Ideen für die Projekttag mit dem Thema Umweltschutz braucht.

2a **1 B 2 C 3 A**

b *Lösungsvorschlag:* 1 Beim Kleiderkreisel kann man Kleidung tauschen. Man bringt fünf eigene Teile hin und nimmt fünf andere Teile mit. 2 In Hamburg kann man im Stadtbus Bücher lesen. Man kann sich auf der Fahrt Bücher holen. Am Ende stellt man sie wieder zurück oder nimmt sie mit nach Hause. 3 Im Bastel-Blog kann man kreative Bastel-Ideen finden.

3 *individuelle Lösung*

4 **1 a 2 a 3 b**

5 *Lösungsvorschlag:* Seit wann lernst du Deutsch? – Seit einem Jahr. Wie lange hast du schon deine Nase nicht mehr geputzt? – Seit einem Monat. Wie lange bist du schon nicht mehr im Zirkus gewesen? – Seit zehn Jahren. Wie lange kennst du schon deine beste Freundin? – Seit 15 Jahren. Seit wann hast du keinen Koffer mehr gepackt? – Seit einer Woche. Wie lange hast du schon dein Handy nicht mehr benutzt? – Seit zwei Stunden.

6a c

b 1 Sein Onkel ist 50 geworden und hat das mit der ganzen Familie gefeiert. 2 Er hat alle möglichen Bücher gesehen, zum Beispiel Krimis, Comics, Fantasy ... 3 Er hat einen spannenden Krimi mitgenommen. 4 Er möchte das Regal gleich am Eingang der Kantine aufstellen. 5 Er möchte Bücher und Spiele anbieten. 6 Sie müssen zuerst den Direktor fragen. 7 Sie wollen darüber auf der Schul-Webseite schreiben oder Plakate machen.

7a *Lösungsvorschlag:* Ich möchte ein spannendes Buch, eine weite Reise, lockige Haare, einen interessanten Beruf, lustige Menschen und ein schnelles Auto.

b *individuelle Lösung*

8a *individuelle Lösung*

b *individuelle Lösung*

c *individuelle Lösung*

9a Sina und Moritz haben einen Blog im Internet, der „aus-alt-mach-neu.com“ heißt.

b **1 Nein. 2 Ja. 3 Nein. 4 Nein. 5 Ja.**

10a **1** Sie haben aus T-Shirts eine Babydecke gemacht. **2** Sie haben aus einem Badmintonschläger einen Spiegel gemacht. **3** Sie haben aus einer Shampoo-Flasche ein Portemonnaie gemacht. **4** Sie haben aus einem Pullover eine Tasche gemacht. **5** Sie haben aus Dosen einen Zeitungsständer gemacht.

b *Lösungsvorschlag:* Der Spiegel ist aus Holz und Glas. Die Babydecke ist aus Stoff. Der Zeitungsständer ist aus Metall. Die Tasche ist aus Stoff.

11 *Lösungsvorschlag:* B Vincent hat aus einem Koffer Lautsprecher gemacht. Sie sind aus Metall, Plastik und Leder. C Claudia hat aus einem Blatt Papier eine Stiftebox gemacht. Sie ist aus Papier. D Justus hat aus einer Hose einen Teppich gemacht. Er ist aus Stoff.

12 *individuelle Lösung*

Lektion 36

1a Auf dem Pausenhof.

b b, d, e, f

c **1** Die Abiturprüfungen finden heute in den Räumen 110 und 111 statt. Das ist im ersten Stock. **2** Der Vortrag von Frau Lechner findet in der Bücherei statt. Er handelt von den größten Teleskopen der Welt und fängt um halb vier an. **3** Am

Freitag zeigt die Medien-AG einen Film. Ab 18 Uhr gibt es dann ein Fest. Auch eure Eltern und Geschwister sind eingeladen. **4** Die Schülerzeitung „Die Gutenberger“ kann man ab heute kaufen. Schüler der Klasse 8c stellen spannende Menschen vor.

2a *individuelle Lösung*

b Tim hat einen Sportler, eine Wissenschaftlerin und einen Schriftsteller vorgestellt.

c **1** Name: Sebastian Dietz; Beruf: Sportler, Diskuswerfer und Kugelstoßer; Großer Erfolg: Er gewinnt 2012 in London bei den Sommer-Paralympics eine Goldmedaille. **2** Name: Sabine Meier-Rosenthal; Beruf: Wissenschaftlerin, Biologin; Großer Erfolg: Sie ist eine bekannte Professorin und hat die Stiftung „BioTop“ ins Leben gerufen. **3** Name: Wolfgang Herrndorf; Beruf: Schriftsteller; Großer Erfolg: Sein berühmter Roman „Tschick“ bekommt 2011 den Deutschen Jugendliteraturpreis.

d **1** Sebastian Dietz **2** Sabine Meier-Rosenthal **3** Wolfgang Herrndorf **4** Sebastian Dietz **5** Wolfgang Herrndorf **6** Sabine Meier-Rosenthal **7** Sabine Meier-Rosenthal **8** Sebastian Dietz

3 *individuelle Lösung*

4 *individuelle Lösung*

5 *individuelle Lösung*

6a Dass sie die neue Physik- und Sportlehrerin ist.

b **1 c 2 b 3 b 4 c 5 c**

7a **A** Luisa und Tim telefonieren. Luisa ist zu Hause und Tim ist auf der Straße. Es ist viertel nach zwölf. **B** Tim und Fabio geben sich an der Bushaltestelle die Hand. Da sind auch Anna, Sofie und ein Junge. Es ist fünf nach drei. **C** Tim, Anna, Sofie, Jonas und ein Junge sind am Stand auf dem Schulfest. Anna gibt Jonas eine Cola. Es ist zwanzig vor fünf. **D** In der Schule: Der Direktor gibt Tim die Hand. Luisa hat Blumen. Das Publikum freut sich. Es ist halb sieben.

b *individuelle Lösung*

c *individuelle Lösung*

d *individuelle Lösung*

Landeskunde

1 *individuelle Lösung*

2 *Lösungsvorschlag:* **1** Das Solarmobil fährt nur mit Sonnenenergie. Solarzellen auf dem Dach sammeln die Sonnenenergie für den Motor. **2** Weil sie einen kleinen Bruder bekommen haben. Der kleine Bruder braucht jede Woche viele Windeln. Das ist teuer und macht viel Müll. **3** Mit einer Wärmebildkamera kann man die Temperatur von Erde und Steinen messen. **4** Lara hat mit ihrem Freund eine Software programmiert. Die Software sagt dem Roboter, wie er fahren muss.

3 *individuelle Lösung*